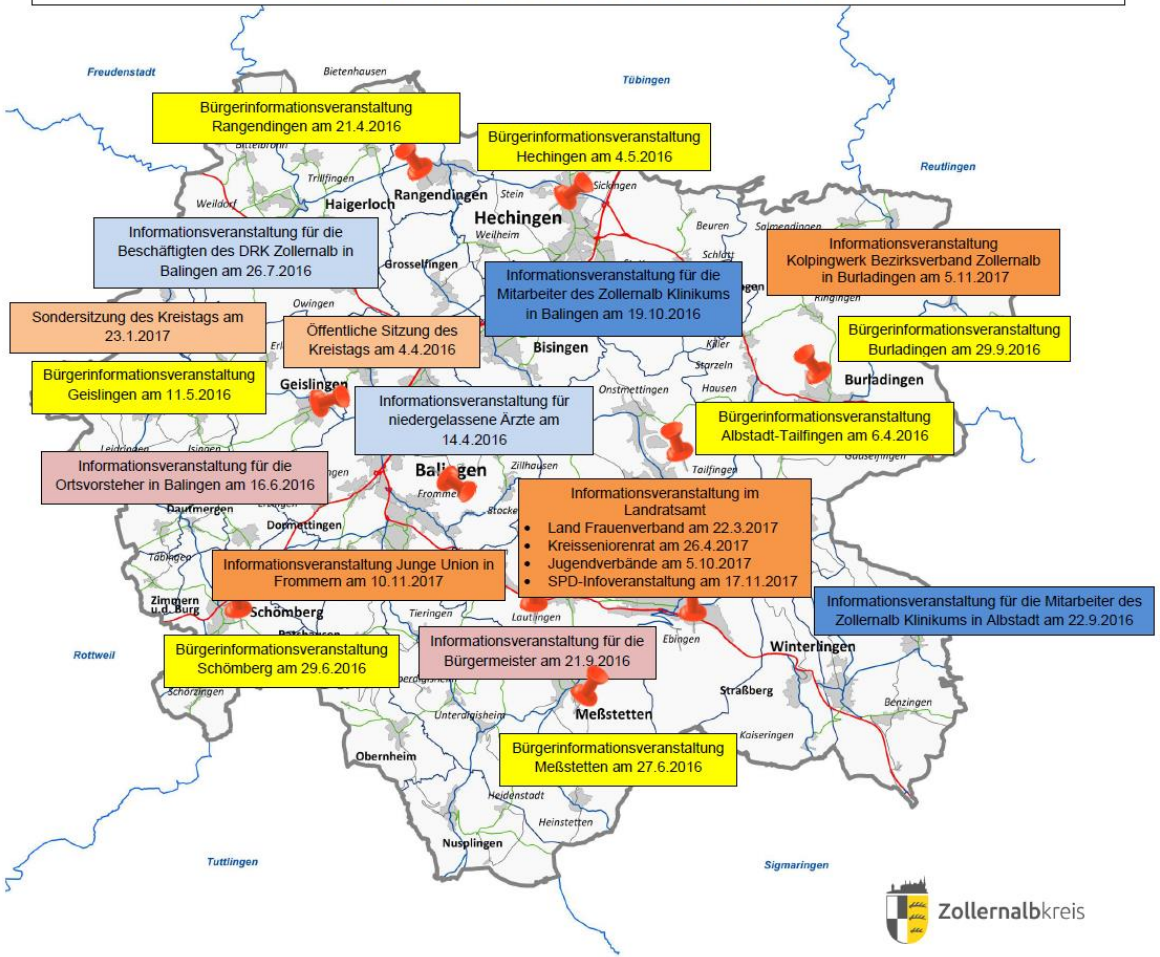
Zollernalbkreis

Bürgerinformationsveranstaltung zur Weiterentwicklung des Medizinkonzeptes bei der Zollernalb Klinikum gGmbH

Balingen-Dürrwangen, 11. April 2018

Weiterentwicklung des Medizinkonzeptes bei der Zollernalb Klinikum gGmbH

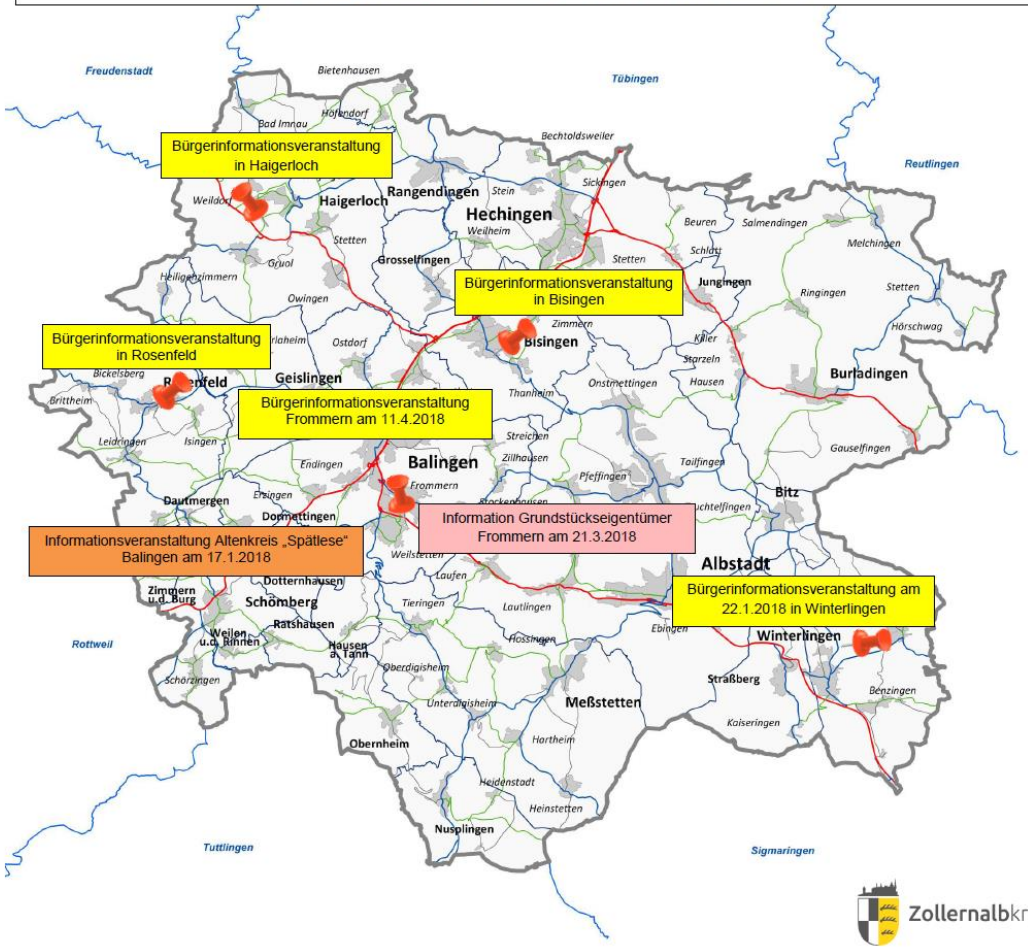
Bürgerinformationsveranstaltungen 2016/2017



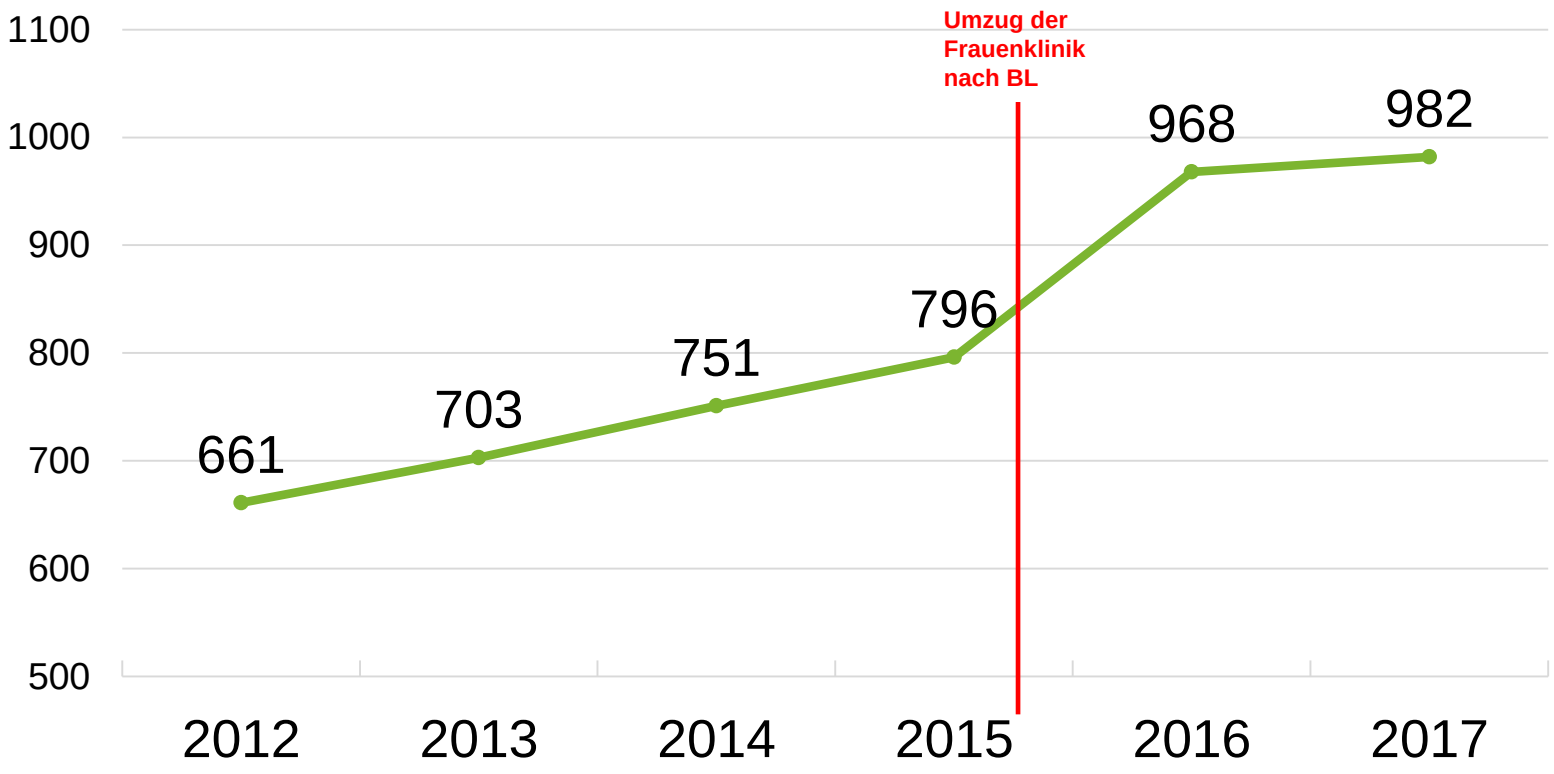
Zollernalbkreis

Weiterentwicklung des Medizinkonzeptes bei der Zollernalb Klinikum gGmbH

Bürgerinformationsveranstaltungen 2018



Geburtenentwicklung Zollernalb Klinikum:



Diskussion des Medizinkonzeptes

Zollernalb Klinikum

Gemeinsame Überzeugungen zum Medizinkonzept

Geschäftsführung & Chefärzte

Dr. B. Bienstein

Dr. U. Markert

PD. Dr. Dr. E. Biecker

Dr. C. Friz

Dr. J. Klenske

Dr. V. Hauff

Prof. Dr. M. Bitzer

Neues Krankenhausstrukturgesetz
Strukturvorgaben von Fachgesellschaften

Zu erwartende Forderungen:

- Vorhalten einer höheren Strukturqualität
- Höhere Anforderung zur Zentrumsbildung
- Höhere interdisziplinäre Vernetzung
- Leistungserbringung an einem Standort
- Forderung einer hohen Prozess- und Ergebnisqualität
- Abschläge bei geringerer Qualität
- Entzug des Versorgungsauftrages als „worst case“

Medizinische Vorteile der Zentralisierung

- gemeinsame Bauchstation
- Liegendtransporte von schwer Erkrankten entfallen
- Interdisziplinäre Operationen leichter zu organisieren
- Viszeral-,Gefäß-, Unfallchirurgie und Gynäkologie an einem Ort
- Große Intensivstation mit Beteiligung aller Fachabteilungen
- Zentrale Notaufnahme im Zentrum des Kreises
  mit Beteiligung aller Fachabteilungen
- 4 Notarztstandorte:
  Zentralklinikum, Hechingen, Balingen, Albstadt
- Hubschrauberlandeplatz

Demographischer Wandel

- Anteil älterer, multimorbider Patienten wird zunehmen
- Zunahme von Demenz-Erkrankten
- Zentrum für Altersmedizin und Geriatrie
- Notwendigkeit der interdisziplinären Behandlung wird steigen mit zentraler Vorhaltung von:
- Unfall-, Gefäß- und Bauchchirurgie
- Diabetologie, Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Dialyse
- Neurologe und Psychologe

Bündelung der Ressourcen

Eine Zentralklinik ermöglicht eine:

Reduktion von personellen Doppelvorhaltungen

- Anästhesie
- Radiologie
- Labor
- Technik, Pforte u.a.

Reduktion von medizintechnischer Doppelvorhaltung

- Ultraschallgeräte
- Endoskope
- u.a.

Personalgewinnung

- Gewinnen von qualifizierten Ärztinnen/en und Pflegepersonal ist schon jetzt schwierig
    - Reichhaltiges Stellenangebot
    - Attraktive Angebote aus Wirtschaft und Ausland
    - Attraktive Stellen an Universitäten und Großkliniken
- Nur ein Zentralklinikum kann künftig konkurrieren!
- Kita ist aufgrund des hohen Mütteranteiles entscheidend
- Adäquater Ersatz bei den nächsten Chefarztwechseln ist von höchster Priorität
- Niedergelassene Ärzte kommen häufig aus dem ortständigen Kreisklinikum

Schlussfolgerung

- Die Beibehaltung des Status Quo oder eines anderen 2-Häuser-Modells und ist medizinisch falsch, weil nicht zukunftsfähig

- Eine Zentralisierung in Balingen würde aufgrund der zu erwartenden hohen Fallzahlverlusten die Existenz des Klinikums gefährden

- Eine Zentralklinik „auf der grünen Wiese“ ist die einzige Option, die die medizinischen Bedürfnisse der Zukunft erfüllen würde und sollte über den Zwischenschritt eines ersten Moduls schnellstmöglich komplett umgesetzt werden

Untersuchte Varianten

Var. 1 Fortführung Status Quo

stationär

ALBSTADT
231 Plan-Betten

- Innere I: Kardiologie& Angiologie
- Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Psychosomatik

Schwerpunkte
- Darmzentrum

BALINGEN
219 Plan-Betten

- Innere II: Gastroenterologie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Belegabteilungen: HNO/MKG

Schwerpunkte
- Endokrinologie/Diabetologie
- Geriatr. Schwerpunkt
- Babyfreundliches KH
- Onkologie
- Traumazentrum
- Kontingenz- und Beckenbodenzentrum
- Endoprothetikzentrum

Var. 2.1 Verlagerung Ach + Vch nach BL

stationär

ALBSTADT
206 Plan-Betten

- Innere I: Kardiologie& Angiologie
- Gefäßchirurgie
- Psychosomatik
- Zentrum für Altersmedizin
- Palliativmedizin

Schwerpunkte
- Schlaganfall/Herz-Kreislauf-Gefäßzentrum

BALINGEN
244 Plan-Betten

- Innere II: Gastroenterologie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Belegabteilungen: HNO/MKG

Schwerpunkte
- Endokrinologie/Diabetologie
- Geriatr. Schwerpunkt
- Traumazentrum
- Endoprothetikzentrum
- Beckenboden/ Kontinenzzentrum
- Onkologie
- Darmzentrum

Var. 2.2 Modul. Zentralklinikum Grüne Wiese

stationär

Modulares Zentralklinikum „grüne Wiese“ (ca. 2040)
450 Plan-Betten

Modul I (ab 2023)
- Innere I: Kardiologie& Angiologie
- Gefäßchirurgie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Psychosomatik

Modul II (ab 2040)
- Innere II: Gastroenterologie
- Allgemein-, Viszeralchirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Belegabteilungen HNO/MKG

Schwerpunkte:
- Endokrinologie/Diabetologie
- Geriatrischer Schwerpunkt
- Darmzentrum
- Onkologie
- Endoprothetikzentrum

Var. 3 Zentralklinikum Balingen

stationär

BALINGEN
450 Plan-Betten

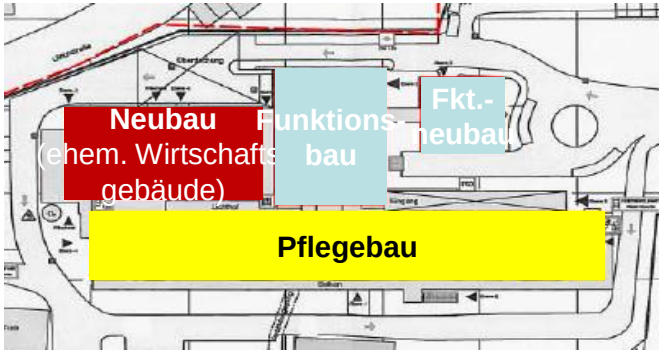
- Innere I: Kardiologie& Angiologie
- Innere II: Gastroenterologie
- Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Psychosomatik
- Belegabteilungen HNO/MKG

Schwerpunkte:
- Endokrinologie/Diabetologie
- Geriatrischer Schwerpunkt
- Darmzentrum
- Onkologie
- Endoprothetikzentrum

Variante 1: Fortführung Status Quo

Investitionskosten

Variante 1: Sanierung Klinik Albstadt		Projektlaufzeit: 8 Jahre	
Klinik Albstadt Kardiologie Gefäßchirurgie Allgemein-,Viszeral-, Gefäßchirugie Psychosomatik			
Grobkostenschätzung TP	Kostenstand 06/2016		**41.092.333 €**
Basis ca. € 7.000 je m² NF			



Bewertung

Standort	Positive Aspekte	Negative Aspekte
Albstadt	Genereller Aspekt • Erhaltung des Standorts Albstadt	Medizinischer Aspekt • Trennung der internistischen Fächer (Kardiologie – Gastroenterologie) Genereller Aspekt • Einschränkung durch Bau- und Sanierungsmaßnahmen
Balingen	Genereller Aspekt • Keine Einschränkungen durch Baumaßnahmen	Medizinischer Aspekt • Weiterhin Trennung zwischen A/V/Gch – Gynäkologie A/V/Gch – Gastroenterologie A/Vch – Uch/Ortho
Gesamt	Finanzieller Aspekt • Investitionskosten in Höhe von 42,8 Mio. €	Medizinischer Aspekt • Durch Trennung der verschiedenen Disziplinen wird weitere Profilierung erschwert → geringes Zertifizierungspotenzial Genereller Aspekt • Wachstumspotenzial an beiden Standorten eingeschränkt • Doppelvorhaltung zentr. Funktionsbereiche • 2-Standort-Lösung für junge Leute/ Einweiser nicht attraktiv • Unattraktiv für Personal bzgl. Ausbildung • Hubschrauberlandeplatz weiterhin im Stadion

Untersuchte Varianten

Var. 1 Fortführung Status Quo

stationär

ALBSTADT
231 Plan-Betten

- Innere I: Kardiologie& Angiologie
- Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Psychosomatik

Schwerpunkte
- Darmzentrum

BALINGEN
219 Plan-Betten

- Innere II: Gastroenterologie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Belegabteilungen: HNO/MKG

Schwerpunkte
- Endokrinologie/Diabetologie
- Geriatr. Schwerpunkt
- Babyfreundliches KH
- Onkologie
- Traumazentrum
- Kontingenz- und Beckenbodenzentrum
- Endoprothetikzentrum

Var. 2.1 Verlagerung Ach + Vch nach BL

stationär

ALBSTADT
206 Plan-Betten

- Innere I: Kardiologie& Angiologie
- Gefäßchirurgie
- Psychosomatik
- Zentrum für Altersmedizin
- Palliativmedizin

Schwerpunkte
- Schlaganfall/Herz-Kreislauf-Gefäßzentrum

BALINGEN
244 Plan-Betten

- Innere II: Gastroenterologie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Belegabteilungen: HNO/MKG

Schwerpunkte
- Endokrinologie/Diabetologie
- Geriatr. Schwerpunkt
- Traumazentrum
- Endoprothetikzentrum
- Beckenboden/ Kontinenzzentrum
- Onkologie
- Darmzentrum

Var. 2.2 Modul. Zentralklinikum Grüne Wiese

stationär

Modulares Zentralklinikum „grüne Wiese“ (ca. 2040)
450 Plan-Betten

Modul I (ab 2023)
- Innere I: Kardiologie& Angiologie
- Gefäßchirurgie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Psychosomatik

Modul II (ab 2040)
- Innere II: Gastroenterologie
- Allgemein-, Viszeralchirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Belegabteilungen HNO/MKG

Schwerpunkte:
- Endokrinologie/Diabetologie
- Geriatrischer Schwerpunkt
- Darmzentrum
- Onkologie
- Endoprothetikzentrum

Var. 3 Zentralklinikum Balingen

stationär

BALINGEN
450 Plan-Betten

- Innere I: Kardiologie& Angiologie
- Innere II: Gastroenterologie
- Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Psychosomatik
- Belegabteilungen HNO/MKG

Schwerpunkte:
- Endokrinologie/Diabetologie
- Geriatrischer Schwerpunkt
- Darmzentrum
- Onkologie
- Endoprothetikzentrum

Variante 2.1: Verlagerung der Allgemein- und Viszeralchirurgie nach BL

Investitionskosten

Variante 2.1 - Verlagerung der Ach + Vch nach Balingen			Projektlaufzeit: 8 Jahre	
Klinik Albstadt	**Klinik Balingen**			
Kardiologie	Unfallchirurgie und Orthopädie			
Gefäßchirurgie	Allgemein- und Viszeralchirugie			
Psychosomatik	Gastroenterologie			
	Frauenklinik			
		Albstadt	**Balingen**	**Gesamt**
Grobkostenschätzung TP	Kostenstand 06/2016	38.380.356 €	16.264.920 €	**54.645.276 €**
Basis ca. € 7.000 je m² NF				

Bewertung

Standort	Positive Aspekte	Negative Aspekte
Albstadt	Medizinischer Aspekt • Potenzial für Ausbau der Gefäßchirurgie Genereller Aspekt • Erhaltung des Standorts Albstadt	Medizinischer Aspekt • Trennung der internistischen Fächer (Kardiologie – Gastroenterologie) Genereller Aspekt • Einschränkung durch Bau- und Sanierungsmaßnahmen
Balingen	Medizinischer Aspekt • Zusammenlegung von Gastroenterologie, Allgemein-, Viszeralchirurgie und Frauenklinik	Genereller Aspekt • Einschränkungen durch Baumaßnahmen
Gesamt	Medizinischer Aspekt • Neue Disziplinsaufteilung unterstützt Zentrenbildung	Medizinischer Aspekt • Weiterhin Trennung von Ach+Vch von Gch • Geringes Zertifizierungspotenzial Finanzieller Aspekt • Investitionskosten in BL in Höhe von 16,3 Mio. € und in AS 38,3 Mio. € Genereller Aspekt • Doppelvorhaltung zentraler Funktionsbereiche

Untersuchte Varianten

Var. 1 Fortführung Status Quo

stationär

ALBSTADT
231 Plan-Betten

- Innere I: Kardiologie& Angiologie
- Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Psychosomatik

Schwerpunkte
- Darmzentrum

BALINGEN
219 Plan-Betten

- Innere II: Gastroenterologie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Belegabteilungen: HNO/MKG

Schwerpunkte
- Endokrinologie/Diabetologie
- Geriatr. Schwerpunkt
- Onkologie
- Babyfreundliches KH
- Traumazentrum
- Kontingenz- und Beckenbodenzentrum
- Endoprothetikzentrum

Var. 2.1 Verlagerung Ach + Vch nach BL

stationär

ALBSTADT
206 Plan-Betten

- Innere I: Kardiologie& Angiologie
- Gefäßchirurgie
- Psychosomatik
- Zentrum für Altersmedizin
- Palliativmedizin

Schwerpunkte
- Schlaganfall/Herz-Kreislauf-Gefäßzentrum

BALINGEN
244 Plan-Betten

- Innere II: Gastroenterologie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Belegabteilungen: HNO/MKG

Schwerpunkte
- Endokrinologie/Diabetologie
- Geriatr. Schwerpunkt
- Onkologie
- Traumazentrum
- Darmzentrum
- Endoprothetikzentrum
- Beckenboden/ Kontinenzzentrum

Var. 2.2 Modul. Zentralklinikum Grüne Wiese

Modulares Zentralklinikum „grüne Wiese“ (ca. 2040)
450 Plan-Betten

stationär

Modul I (ab 2023)
- Innere I: Kardiologie& Angiologie
- Gefäßchirurgie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Psychosomatik

Modul II (ab 2040)
- Innere II: Gastroenterologie
- Allgemein-, Viszeralchirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Belegabteilungen HNO/MKG

Schwerpunkte:
- Endokrinologie/Diabetologie
- Geriatrischer Schwerpunkt
- Darmzentrum
- Onkologie
- Endoprothetikzentrum

Var. 3 Zentralklinikum Balingen

BALINGEN
450 Plan-Betten

stationär

- Innere I: Kardiologie& Angiologie
- Innere II: Gastroenterologie
- Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Psychosomatik
- Belegabteilungen HNO/MKG

Schwerpunkte:
- Endokrinologie/Diabetologie
- Geriatrischer Schwerpunkt
- Darmzentrum
- Onkologie
- Endoprothetikzentrum

Variante 2.2: Modulares Zentralklinikum auf der grünen Wiese

Investitionskosten

Variante 2.2: Ersatzneubau Klinik Albstadt auf der grünen Wiese			Projektlaufzeit: 4 Jahre
Neubau Albstadt (261 Betten)			
Kardiologie		Nutzfläche:	15.200 m²
Gefäßchirurgie			
Unfallchirurgie und Orthopädie			
Psychosomatik			
		Gesamt	
Hochrechnung TP	Kostenstand 06/2016	**106.400.000 €**	
Basis ca. € 7.000 je m² NF			

Um das Jahr 2040 sind Investitionskosten zur Verlagerung des Standorts Balingen in Höhe von 66,85 Mio. € (ca. 9.500m²) eingeplant.

Bewertung

Standort	Positive Aspekte	Negative Aspekte
Albstadt	Genereller Aspekt • Keine Einschränkung des Krankenhausbetriebs durch Bau- und Umbaumaßnahmen	Genereller Aspekt • Mittelfristige Verlagerung der Klinik
Balingen	Medizinischer Aspekt • Zusammenlegung von Gastroenterologie, Allgemein-, Viszeralchirurgie und Frauenklinik Genereller Aspekt • Keine Einschränkungen durch Baumaßnahmen	Genereller Aspekt • Langfristige Verlagerung der Klinik
Gesamt	Medizinischer Aspekt • Uch weiterhin zentral im Landkreis • Druck auf ACURA durch räumliche Trennung zw. ACURA und Steri/Intensiv (ZAK) • Auf lange Sicht: Zentralisierung aller Fachdisziplinen mit den entspr. med. und betriebswirtsch. Vorteilen → höchstes Zertifizierungspotenzial Genereller Aspekt • Minimierung verlorener Invest.kosten • Hohe Freiheitsgrade im Bau (Hubschrauberlandeplatz, Erweiterungspotenzial)	Medizinischer Aspekt • Vereinigung der Fachdisziplinen wird erst langfristig erreicht → med. + betriebswirtsch. Benefit tritt erst langfristig ein Finanzieller Aspekt • Investitionskosten in Höhe von 106,4 Mio. € (Modul I) • Mögliche Rückzahlung von Fördermitteln AS

Untersuchte Varianten

Var. 1 Fortführung Status Quo

stationär

ALBSTADT
231 Plan-Betten

- Innere I: Kardiologie& Angiologie
- Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Psychosomatik

Schwerpunkte
- Darmzentrum

BALINGEN
219 Plan-Betten

- Innere II: Gastroenterologie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Belegabteilungen: HNO/MKG

Schwerpunkte
- Endokrinologie/Diabetologie
- Geriatr. Schwerpunkt
- Onkologie
- Babyfreundliches KH
- Traumazentrum
- Kontingenz- und Beckenbodenzentrum
- Endoprothetikzentrum

Var. 2.1 Verlagerung Ach + Vch nach BL

stationär

ALBSTADT
206 Plan-Betten

- Innere I: Kardiologie& Angiologie
- Gefäßchirurgie
- Psychosomatik
- Zentrum für Altersmedizin
- Palliativmedizin

Schwerpunkte
- Schlaganfall/Herz-Kreislauf-Gefäßzentrum

BALINGEN
244 Plan-Betten

- Innere II: Gastroenterologie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Belegabteilungen: HNO/MKG

Schwerpunkte
- Endokrinologie/Diabetologie
- Geriatr. Schwerpunkt
- Onkologie
- Traumazentrum
- Darmzentrum
- Endoprothetikzentrum
- Beckenboden/ Kontinenzzentrum

Var. 2.2 Modul. Zentralklinikum Grüne Wiese

Modulares Zentralklinikum „grüne Wiese“ (ca. 2040)
450 Plan-Betten

stationär

Modul I (ab 2023)
- Innere I: Kardiologie& Angiologie
- Gefäßchirurgie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Psychosomatik

Modul II (ab 2040)
- Innere II: Gastroenterologie
- Allgemein-, Viszeralchirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Belegabteilungen HNO/MKG

Schwerpunkte:
- Endokrinologie/Diabetologie
- Geriatrischer Schwerpunkt
- Darmzentrum
- Onkologie
- Endoprothetikzentrum

Var. 3 Zentralklinikum Balingen

BALINGEN
450 Plan-Betten

stationär

- Innere I: Kardiologie& Angiologie
- Innere II: Gastroenterologie
- Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Psychosomatik
- Belegabteilungen HNO/MKG

Schwerpunkte:
- Endokrinologie/Diabetologie
- Geriatrischer Schwerpunkt
- Darmzentrum
- Onkologie
- Endoprothetikzentrum

Variante 3: Zentralklinikum Balingen

Investitionskosten

Variante 3: Zentralklinikum in Balingen		Projektlaufzeit: 5 Jahre
		Gesamt
Hochrechnung TP	Kostenstand 06/2016	**63.141.876 €**
Basis ca. € 7.000 je m² NF		

Bewertung

Standort	Positive Aspekte	Negative Aspekte
Albstadt	Genereller Aspekt • Keine Einschränkung des Krankenhausbetriebs durch Bau- und Umbaumaßnahmen	Genereller Aspekt • (Vorübergehende) Fallverluste aus dem Raum AS zu erwarten • Mittelfristige Aufgabe des Standorts Albstadt
Balingen	Medizinischer Aspekt • Zusammenlegung von Gastroenterologie, Allgemein-, Viszeralchirurgie und Frauenklinik Genereller Aspekt • Aufwertung des Standorts	Genereller Aspekt • Einschränkung des Krankenhausbetriebs durch Bau- und Umbaumaßnahmen
Gesamt	Medizinischer Aspekt • Zentralisierung aller Fachdisziplinen an einem Standort • Realistische Chance für weitere Profilierungen → passables Zertifizierungspotenzial Genereller Aspekt • Keine Doppelvorhaltung zentraler Funktionsbereiche	Finanzieller Aspekt • Investitionskosten in Höhe von 63,14 Mio. € • Mögliche Fördermittelrückzahlungen durch Aufgabe Standort AS möglich Genereller Aspekt • Nach Erweiterung kein weiteres bauliches Potenzial auf dem Gelände mehr möglich

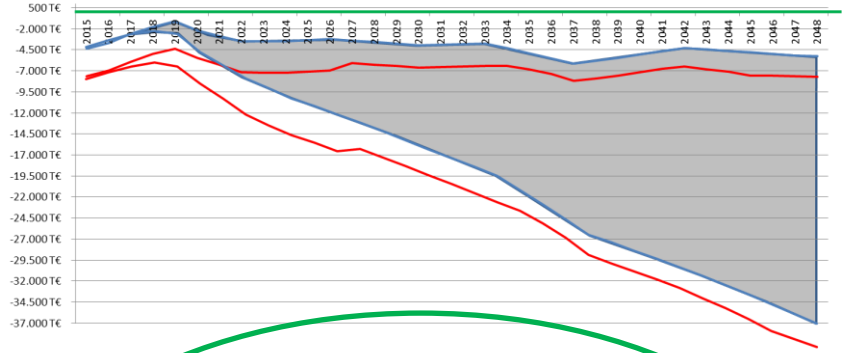
Gegenüberstellung der Ergebnisse

Jahresergebnisse

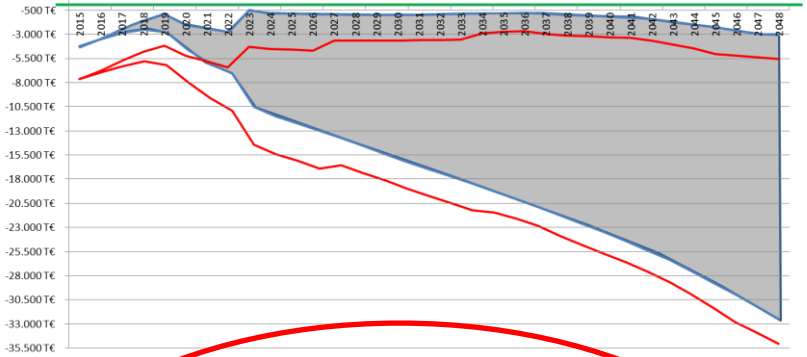
Jahresergebnis vor AfA

auf nicht-geförderte Aktiva

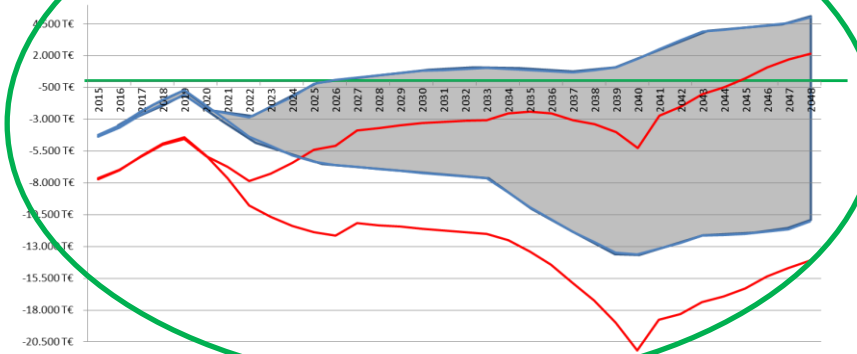
Zollernalb Klinikum
Wirtschaftliche Entwicklung - Status Quo
Bestfall und schlechtester Fall



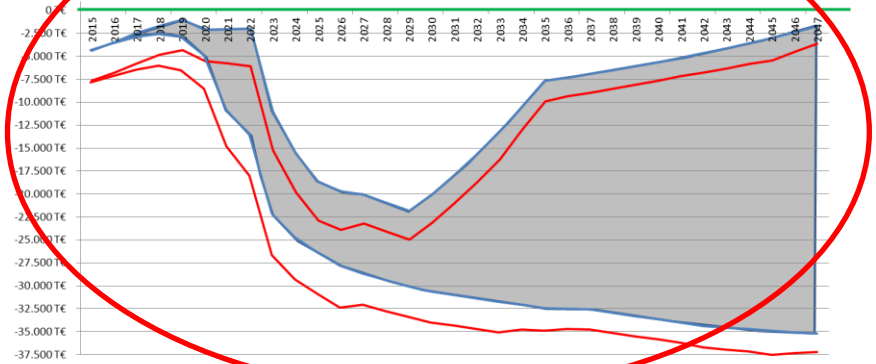
Zollernalb Klinikum
Wirtschaftliche Entwicklung - Variante 2.1
Bestfall und schlechtester Fall



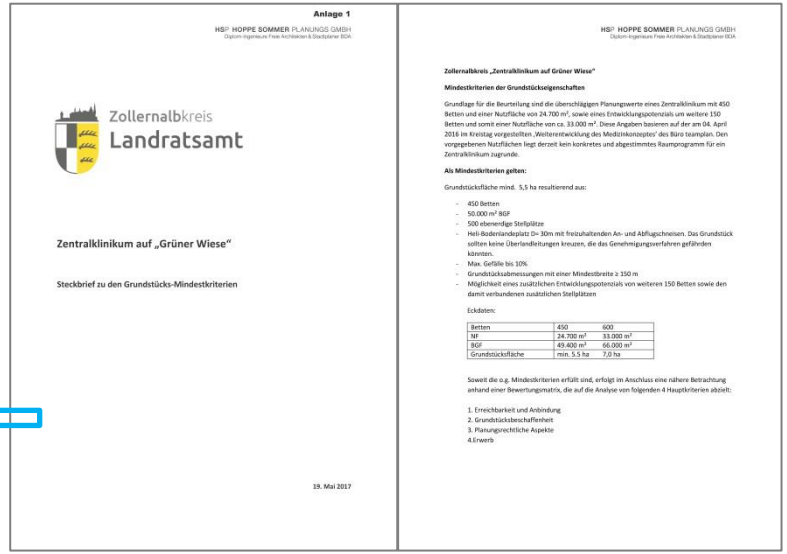
Zollernalb Klinikum
Wirtschaftliche Entwicklung - Variante 2.2
Bestfall und schlechtester Fall



Zollernalb Klinikum
Wirtschaftliche Entwicklung - Zentralklinikum Balingen
Bestfall und schlechtester Fall



Steckbrief Grundstücks-Mindestkriterien



Anlage 1

HSP HOPPE SOMMER PLANUNGS GMBH
Diplom-Ingenieure Freie Architekten & Stadtplaner BDA

Zollernalbkreis
Landratsamt

Zentralklinikum auf „Grüner Wiese"

Steckbrief zu den Grundstücks-Mindestkriterien

19. Mai 2017

HSP HOPPE SOMMER PLANUNGS GMBH
Diplom-Ingenieure Freie Architekten & Stadtplaner BDA

Zollernalbkreis „Zentralklinikum auf Grüner Wiese"

Mindestkriterien der Grundstückseigenschaften

Grundlage für die Beurteilung sind die überschlägigen Planungswerte eines Zentralklinikum mit 450 Betten und einer Nutzfläche von 24.700 m², sowie eines Entwicklungspotenzials um weitere 150 Betten und somit einer Nutzfläche von ca. 33.000 m². Diese Angaben basieren auf der am 04. April 2016 im Kreistag vorgestellten „Weiterentwicklung des Medizinkonzeptes' des Büro teamplan. Den vorgegebenen Nutzflächen liegt derzeit kein konkretes und abgestimmtes Raumprogramm für ein Zentralklinikum zugrunde.

Als Mindestkriterien gelten:

Grundstücksfläche mind. 5,5 ha resultierend aus:

- 450 Betten
- 50.000 m² BGF
- 500 ebenerdige Stellplätze
- Heli-Bodenlandeplatz D= 30m mit freizuhaltenden An- und Abflugschneisen. Das Grundstück sollten keine Überlandleitungen kreuzen, die das Genehmigungsverfahren gefährden könnten.
- Max. Gefälle bis 10%
- Grundstücksabmessungen mit einer Mindestbreite ≥ 150 m
- Möglichkeit eines zusätzlichen Entwicklungspotenzials von weiteren 150 Betten sowie den damit verbundenen zusätzlichen Stellplätzen

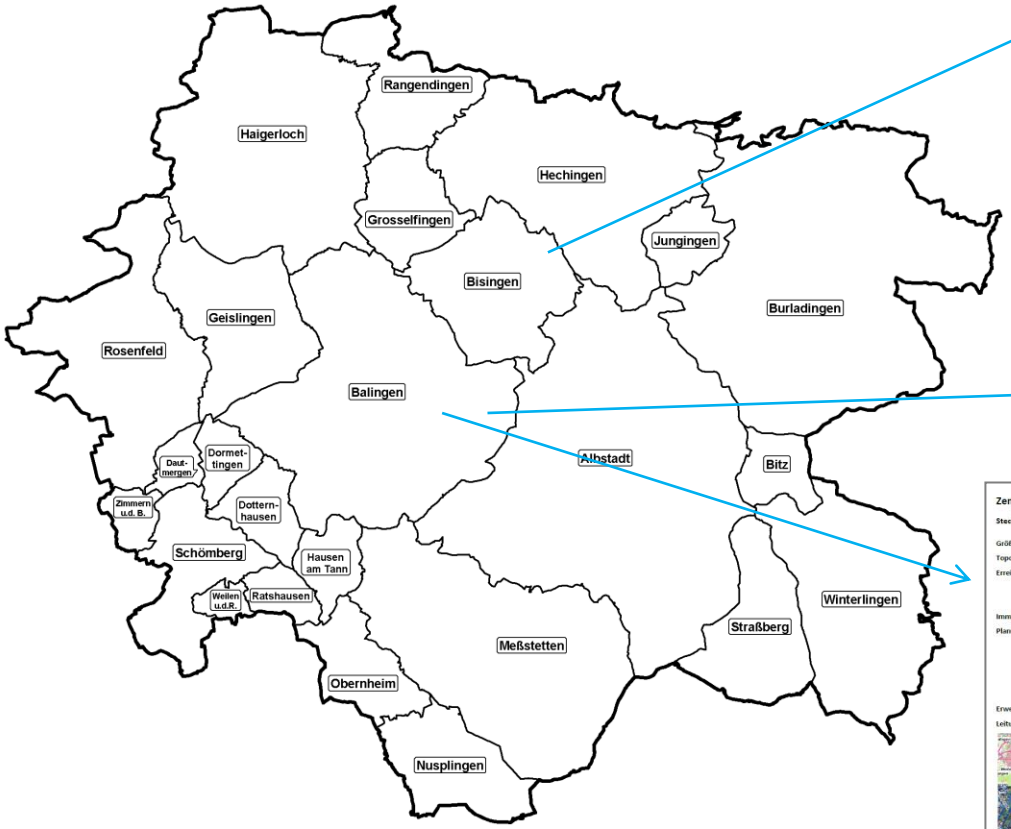
Eckdaten:

Betten	450	600
NF	24.700 m²	33.000 m²
BGF	49.400 m²	66.000 m²
Grundstücksfläche	min. 5,5 ha	7,0 ha

Soweit die o.g. Mindestkriterien erfüllt sind, erfolgt im Anschluss eine nähere Betrachtung anhand einer Bewertungsmatrix, die auf die Analyse von folgenden 4 Hauptkriterien abzielt:

1. Erreichbarkeit und Anbindung
2. Grundstücksbeschaffenheit
3. Planungsrechtliche Aspekte
4. Erwerb

Zollernalbkreis



Anlage 1b

Zentralklinikum auf „Grüner Wiese"

Zollernalbkreis Landratsamt

Steckbrief „Bisingen-Nord", Bisingen

Größe	84.130 qm
Erweiterungsfläche	77.717 qm
Topographie	1,5 % Gefälle
Erreichbarkeit	über B27 auf bestehender Abfahrt, Abstand Bahnlinie Bestand 2,0 km Abstand Haltepunkt Regionalstadtbahn 1,7 km
Immissionen	angrenzendes Industriegebiet, Bundesstraße B27
Planungsrecht	Regionalplan 8,4 ha vollständig Regionaler Grünzug Vorranggebiet => Zielabweichungsverfahren Flächennutzungspl. keine Gewerbefläche ausgewiesen=>Fortschreibung Bebauungsplan nicht vorhanden keine Betroffenheit von Schutzgebieten
Erwerb	35 Flurstücke, davon 90 % Privatbesitz, 10 % öffentliche Hand
Leitungsrecht	Richtfunktrasse Bundesnetzagentur, unter kritischer Bauhöhe (20m)

Stand: 06.09.2017

Anlage 1a

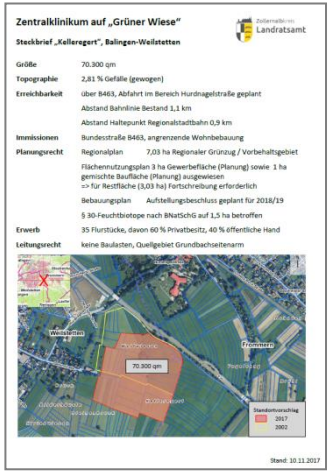
Zentralklinikum auf „Grüner Wiese"

Zollernalbkreis Landratsamt

Steckbrief „Firstäcker", Frommern/Dürrwangen

Größe	82.600 qm
Erweiterungsfläche	16.658 qm
Topographie	5,9 % Gefälle (gewogen)
Erreichbarkeit	über B463 auf bestehender Abfahrt, Abstand Bahnlinie Bestand 2,5 km Abfahrt Haltepunkt Regionalstadtbahn 1,0 km
Immissionen	angrenzende Wohnbebauung, Bundesstraße B463
Planungsrecht	Regionalplan 3,63 ha Regionaler Grünzug Vorranggebiet => Zielabweichungsverfahren Flächennutzungspl. keine Gewerbefläche ausgewiesen=>Fortschreibung Bebauungsplan Aufstellungsbeschluss 16.12.2014 Vogelschutzgebiet (Natura-2000) auf 2,9 ha betroffen
Erwerb	27 Flurstücke, davon 90 % Privatbesitz, 10 % öffentliche Hand
Leitungsrecht	Dienstbarkeit an Erdbw wg. 110kv Hochspannungsleitung

Stand: 06.09.2017



Zentralklinikum auf „Grüner Wiese"

Zollernalbkreis Landratsamt

Steckbrief „Kellergert", Balingen-Weilstetten

Größe	70.300 qm
Topographie	2,81 % Gefälle (gewogen)
Erreichbarkeit	über B463, Abfahrt im Bereich Hurdnagelstraße geplant Abstand Bahnlinie Bestand 1,1 km Abstand Haltepunkt Regionalstadtbahn 0,9 km
Immissionen	Bundesstraße B463, angrenzende Wohnbebauung
Planungsrecht	Regionalplan 7,03 ha Regionaler Grünzug / Vorbehaltsgebiet Flächennutzungsplan 3 ha Gewerbefläche (Planung) sowie 1 ha gemischte Baufläche (Planung) ausgewiesen => für Restfläche (3,03 ha) Fortschreibung erforderlich Bebauungsplan Aufstellungsbeschluss geplant für 2018/19 § 30-Feuchtbiotope nach BNatSchG auf 1,5 ha betroffen
Erwerb	35 Flurstücke, davon 60 % Privatbesitz, 40 % öffentliche Hand
Leitungsrecht	keine Baulasten, Quellgebiet Grundbacheitenarm

Stand: 10.11.2017

Bewertungsmatrix für ein Zentralklinikum auf der Grünen Wiese im Zollernalbkreis

NR.	EIGNUNGSKRITERIUM	MAX. PUNKTE
1.	**Erreichbarkeit und Anbindung**	**60**
1.1	Notfallfahrten	15
1.2	Patientenherkunft	15
1.3	Einwohner	15
1.4	Mitarbeiter	5
1.5	ÖPNV	10
2.	**Grundstücksbeschaffenheit**	**20**
2.1	Größe/Zuschnitt	8
2.2	Beeinträchtigung durch Lärm, Geruch, Schadstoffe	4
2.3	Topographie	4
2.4	Baugrund	4
3.	**Planungsrechtliche Aspekte**	**10**
3.1	Einschränkungen z.B. durch BauGB, BNatschG etc.	4
3.2	Baulasten	3
3.3	Leitungsrecht	3
4.	**Erwerb**	**10**
4.1	Verfügbarkeit	5
4.2	Äußere Erschließung	5
		100

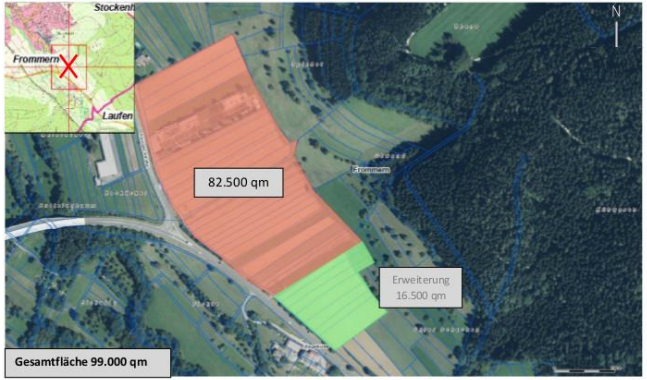
Zollernalbkreis

Zentralklinikum auf „Grüner Wiese“

Zollernalbkreis Landratsamt

Steckbrief „Firstäcker“, Frommern/Dürrwangen

Größe	82.600 qm	
Erweiterungsfläche	16.658 qm	
Topographie	5,9 % Gefälle (gewogen)	
Erreichbarkeit	über B463 auf bestehender Abfahrt, Abstand Bahnlinie Bestand 2,5 km	
	Abfahrt Haltepunkt Regionalstadtbahn 1,0 km	
Immissionen	angrenzende Wohnbebauung, Bundesstraße B463	
Planungsrecht	Regionalplan	3,63 ha Regionaler Grünzug Vorranggebiet => Zielabweichungsverfahren
	Flächennutzungspl.	keine Gewerbefläche ausgewiesen=>Fortschreibung
	Bebauungsplan	Aufstellungsbeschluss 16.12.2014
	Vogelschutzgebiet (Natura-2000)	auf 2,9 ha betroffen
Erwerb	27 Flurstücke, davon 90 % Privatbesitz, 10 % öffentliche Hand	
Leitungsrecht	Dienstbarkeit an EnBw wg. 110kv Hochspannungsleitung	



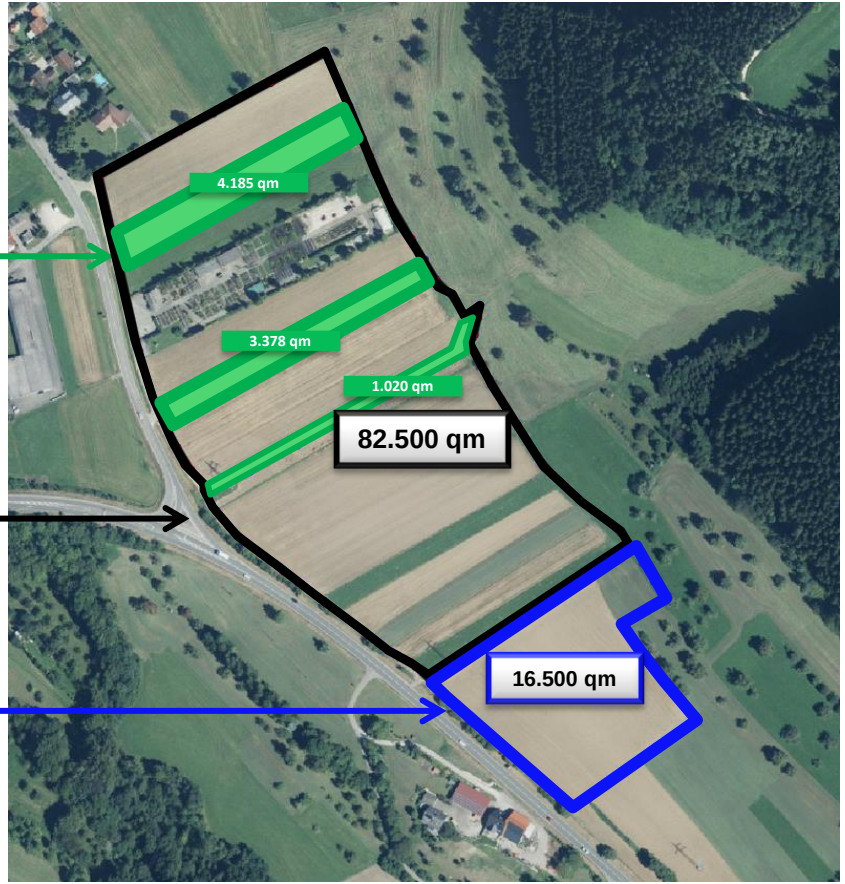
Stand: 06.09.2017

„Firstäcker“
Frommern/Dürrwangen

davon Eigentum
Stadt Balingen
(~ 8.500 qm)

Grundfläche
(~ 82.500 qm)

Erweiterungsfläche
(~ 16.500 qm)



Gesamtfläche 99.000 qm

FIRSTÄCKER GESAMT

34 Flurstücke
24 Eigentümer / 38 Ansprechpartner
99.264 qm

GRUNDFLÄCHE

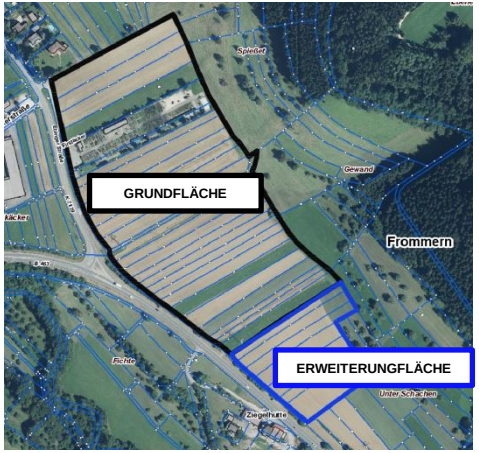
27 Flurstücke
(82.606 qm)

privat
24
(74.023 qm)

- 19 Eigentümer -/ gemeinschaften
- 32 Ansprechpartner

öffentlich
3
(8.583 qm)

- 1 Eigentümer / Ansprechpartner



ERWEITERUNGFLÄCHE

7 Flurstücke
(16.658 qm)

privat
7
(16.658 qm)

- 4 Eigentümer -/ gemeinschaften
- 5 Ansprechpartner

öffentlich
0
(0 qm)

- 0 Eigentümer / Ansprechpartner

Zentralklinikum - Investitionen Landkreis

Baukosten

TEAMPLAN 173,25 Mio €

+ 22,50 Mio €

Grundstück

Außenanlagen

Einrichtung

Nebenkosten

196 Mio €

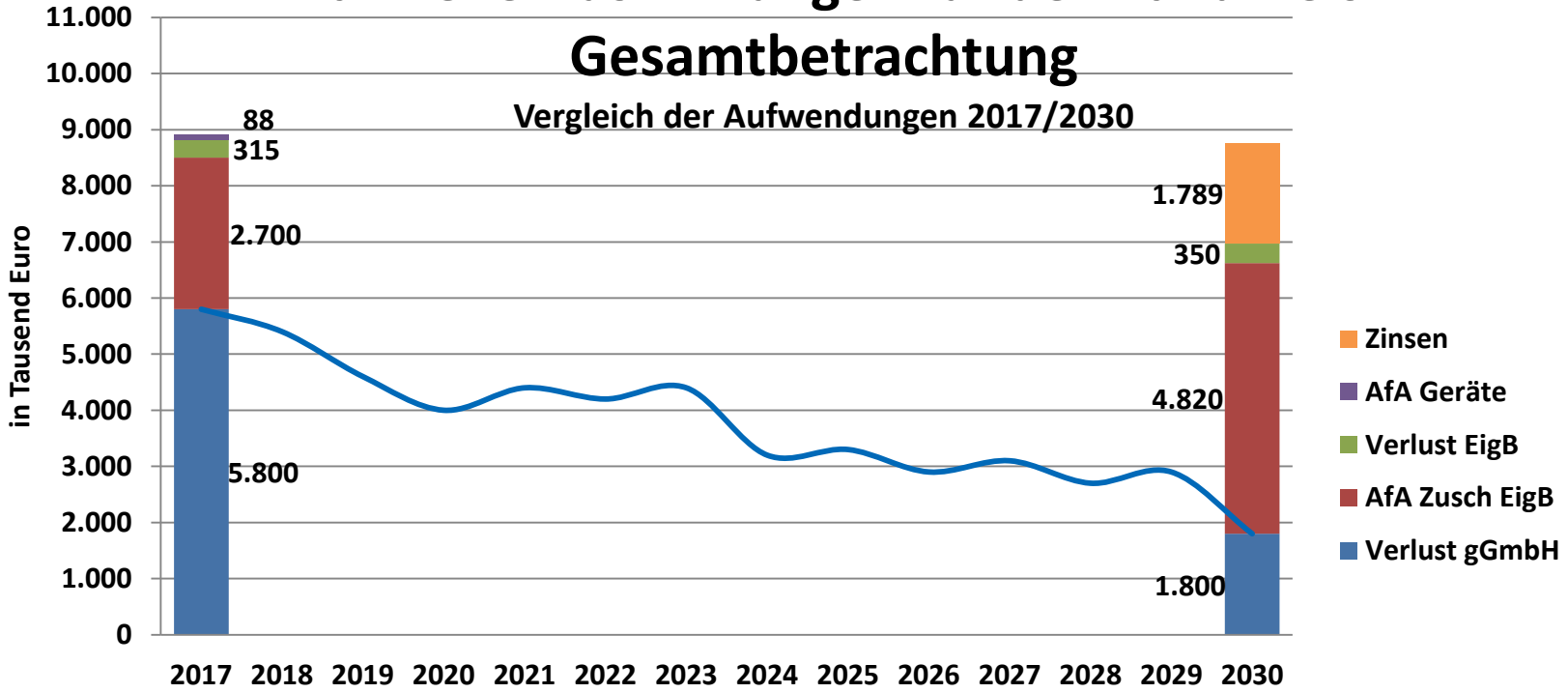
Albstadt

6,67 Mio €

Weitere Module -optional-:

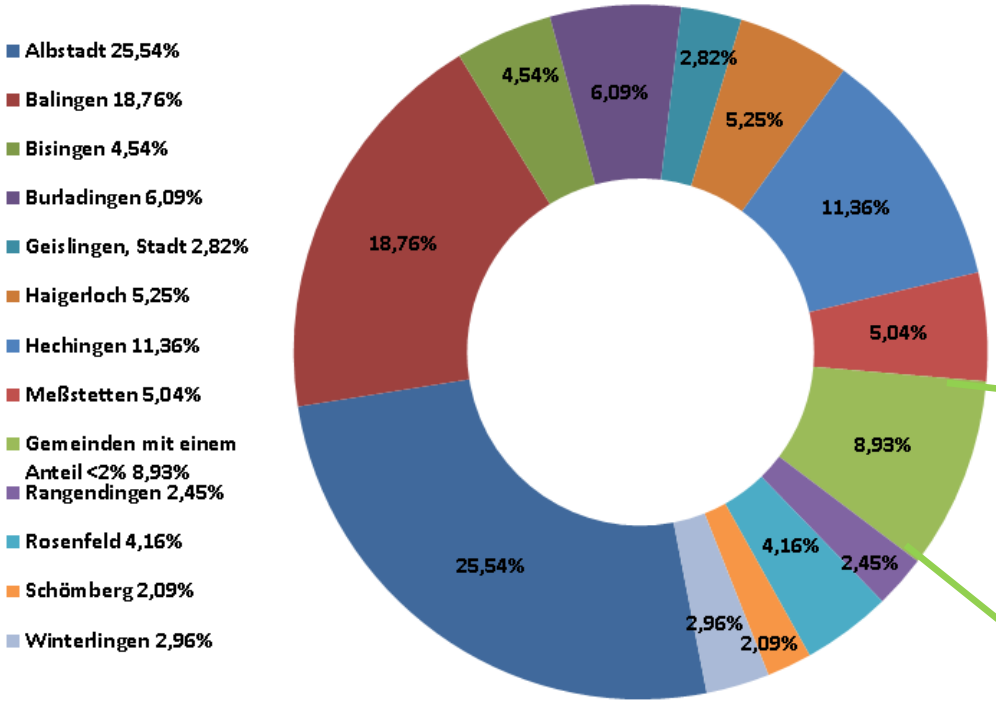
- Ärztehaus
- Apotheke
- Personalwohnheim
- Krankenpflegeschule
- Kindergarten
- Hochgarage

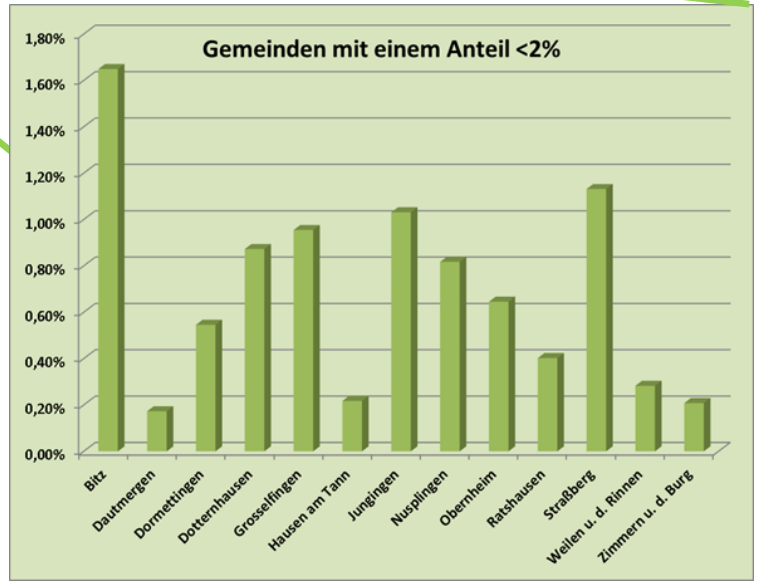
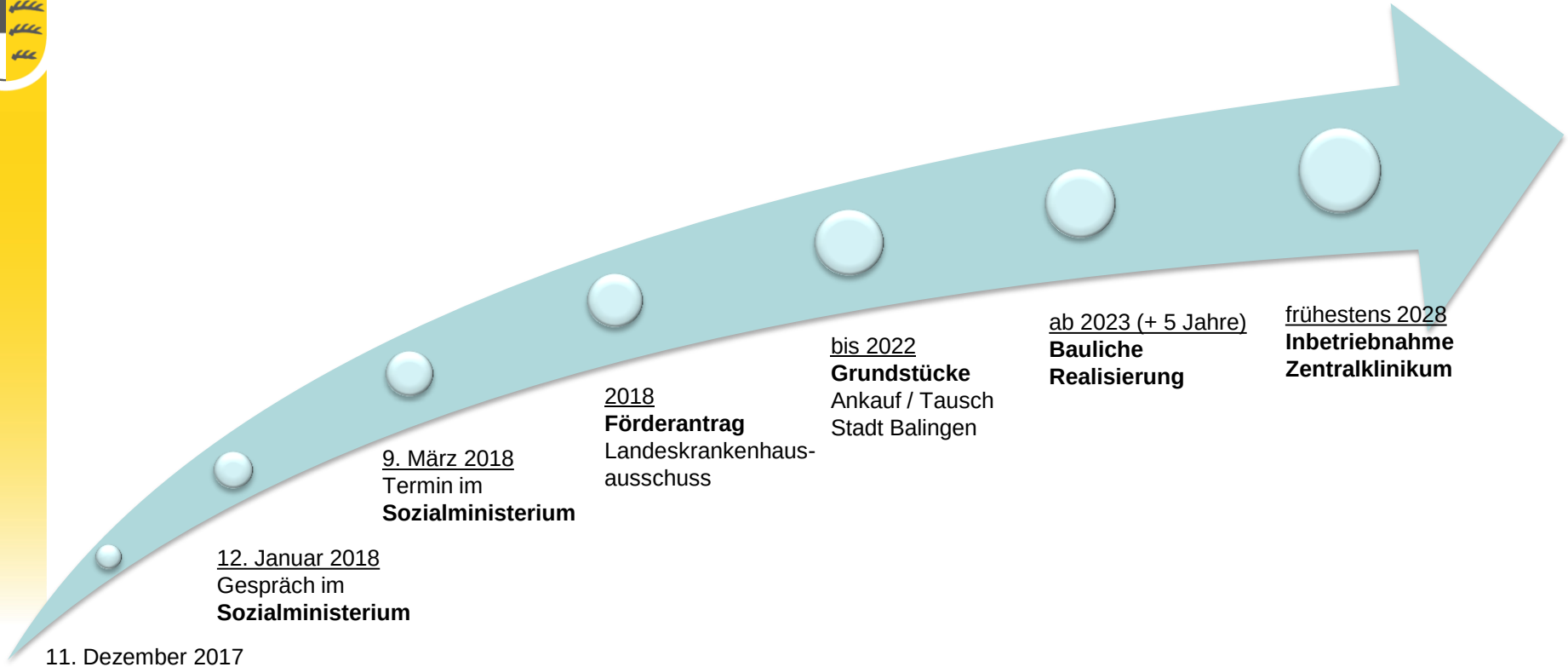
Zentralklinikum
Finanzielle Auswirkungen für den Landkreis - Gesamtbetrachtung



Gemeindeanteile an der Kreisumlage

nach dem Durchschnitt 2008-2017





Zentralklinikum: Zeitliche Umsetzung – Ungefähre Zeitplanung